

<https://consortiumnews.com/2022/12/28/caitlin-johnstone-us-interests-in-unprovoked-war/?eType=EmailBlastContent&eId=7769a04e-0d66-4742-8740-f4ff23ab870f>

consortiumnews.com

Caitlin Johnstone: 'US-Interessen' in 'unprovoziertem Krieg'

8-10 Minuten

Die erste offizielle imperiale Position - (A) "Wir hassen diesen Krieg und haben ihn nie gewollt" - wird durch die zweite, gleichzeitige Position - (B) "Dieser Krieg nützt uns ungemein" - diskreditiert.

Der ukrainische Präsident Volodymyr Zelensky nimmt den Beifall einer gemeinsamen Sitzung des US-Kongresses am 21. Dezember entgegen. (C-Span-Standbild)

Von Caitlin Johnstone
CaitlinJohnstone.com

Hören Sie sich eine Lesung dieses Artikels an.

Eines der anschaulichsten Beispiele dafür, wie das Weltbild des Mainstreams eher auf Erzählungen als auf Fakten beruht, ist die Art und Weise, wie republikanische Funktionäre wie der Führer der Minderheit im Senat, Mitch McConnell, als Diener Russlands gebrandmarkt werden, obwohl sie immer wieder als scharfe Russland-Falken auftraten.

"Moscow Mitch", wie ihn die Demokraten auf dem Höhepunkt der Russiagate-Hysterie im Jahr 2019 absurderweise nannten, hielt letzte Woche im Senat eine Rede, in der er argumentierte, dass der Hauptgrund für die Unterstützung der Ukraine in ihrem Krieg gegen Russland darin besteht, dass dies den Interessen der USA dient.

"Präsident Zelensky ist ein inspirierender Führer", sagte McConnell in seiner Rede vor dem Besuch des ukrainischen Präsidenten in Washington.

"Aber die wichtigsten Gründe dafür, der Ukraine weiterhin zu helfen, die russischen Invasoren zu degradieren und zu besiegen, sind kalte, harte, praktische amerikanische Interessen. Unseren Freunden in Osteuropa dabei zu helfen, diesen Krieg zu gewinnen, ist auch eine direkte Investition in die Verringerung von Wladimir Putins zukünftigen Fähigkeiten, Amerika zu bedrohen, unsere Verbündeten zu gefährden und unsere Kerninteressen anzugreifen."

McConnell argumentierte, dass die Unterstützung der Ukraine "das Arsenal, das Putin für künftige Versuche der Einschüchterung und des Blutvergießens zur Verfügung steht, massiv schwächen wird", wobei er die Regierung Biden

dafür kritisierte, dass sie nicht mehr Geld für diesen immens nützlichen Stellvertreterkrieg beantragt hat.

Der Führer der Minderheit im US-Senat, Mitch McConnell, nannte den Krieg in der Ukraine am 21. Dezember "eine direkte Investition in die Verringerung von Putins zukünftigen Fähigkeiten, Amerika zu bedrohen, unsere Verbündeten zu bedrohen und unsere Kerninteressen auf die Probe zu stellen." (C-Span still)

"Ich sage es also noch einmal. Die Fortsetzung unserer Unterstützung für die Ukraine ist moralisch richtig, aber sie ist nicht nur das. Sie ist auch eine direkte Investition in kalte, harte, amerikanische Interessen", sagte McConnell. "Deshalb haben die Republikaner den ursprünglichen Antrag der Regierung Biden auf Unterstützung der Ukraine als unzureichend abgelehnt.

"Schließlich wissen wir alle, dass der Kampf der Ukraine um die Rückeroberung ihres Territoriums weder der Anfang noch das Ende des umfassenderen strategischen Wettbewerbs des Westens mit Putins Russland ist", schloss McConnell. "Die Erhöhung des Drucks auf Putins Regime kann und sollte eine überparteiliche Priorität sein.

Der ukrainische Präsident Volodymyr Zelensky erhielt letzte Woche stehende Ovationen vom US-Kongress. (C-Span Standbild)

Die Lakaien des US-Imperiums schwärmen die ganze Zeit davon, wie außerordentlich effizient und kosteneffektiv der Stellvertreterkrieg in der Ukraine ist, um die US-Interessen gegen Russland zu fördern, was lustig ist, weil sie den Rest der Zeit damit verbringen, darüber zu reden, dass diese Invasion "unprovokiert" war und wie schrecklich sie ist. Die offizielle imperiale Position ist irgendwie gleichzeitig (A) "Wir hassen diesen Krieg und haben ihn nie gewollt" und (B) "Dieser Krieg nützt uns ungemein."

[Zum Thema: Biden bestätigt, warum die USA diesen Krieg brauchten, Consortium News].

Die einzige Möglichkeit, diese beiden Positionen in Einklang zu bringen, besteht darin, zu glauben, dass Wladimir Putin mit der Invasion der Ukraine gegen die Interessen Russlands und im Dienste der Vereinigten Staaten gehandelt hat, und zwar aus keinem anderen Grund als dem, dass er zu dumm und böse ist, um etwas anderes zu tun. Die andere Möglichkeit besteht darin, das zu tun, was die meisten Loyalisten des Imperiums tun, und einfach nicht viel über diese offensichtlichen Widersprüche nachzudenken.

Unterstützen Sie CNs Winter

Spendenaktion!

Alternativ können Sie auch die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass Putin durch die vielen aggressiven Provokationen, die das Imperium seit Jahren unternimmt, dazu gedrängt wurde, zwischen zwei schlechten Optionen zu wählen. Die Apologeten des Imperiums behaupten, die westlichen Provokationen hätten nichts mit dem Einmarsch in die Ukraine zu tun, aber wenn das stimmt, warum haben dann so viele westliche Experten jahrelang davor gewarnt, dass die westlichen Provokationen zu einem Einmarsch in die Ukraine führen würden?

Die Behauptung, dass die USA nur ein unschuldiger Zuschauer sind, der seinem guten Kumpel Ukraine hilft, weil er Freiheit und Demokratie liebt, wird durch die Behauptung - die oft von denselben Personen aufgestellt wird -, dass dieser Krieg den Interessen der USA dient, eindeutig widerlegt. Aber man hört sie ständig zwischen diesen beiden Behauptungen hin- und herspringen.

Einige der üblichen Verdächtigen nutzen Zelenskys Besuch, um sich darüber zu beschweren, wie teuer die Hilfe für die Ukraine ist. Das ist eine gute Gelegenheit für diesen CEPA-Bericht, in dem festgestellt wird, dass wir für nur 5 % des US-Militärbudgets 50 % der russischen Militärmacht ausgeschaltet haben. <https://t.co/T4ksyeqx3M>

- Bret Devereaux (@BretDevereaux) Dezember 21, 2022

Auf Twitter macht ein viraler Thread des Historikers Brett Devereaux die Runde, der dies perfekt veranschaulicht. Im ersten Tweet des Threads schwärmt er davon, wie "wir für nur 5 % des US-Militärbudgets 50 % der russischen Militärmacht ausgeschaltet haben", dann weint er im nächsten Beitrag des Threads darüber, was für eine humanitäre Krise der Krieg ist und dass wir einfach nur Frieden wollen, und im übernächsten Beitrag sagt er: "Aus rein realpolitischer Sicht war Putins Krieg ein massiver Fehler, der die globale Position der USA gestärkt hat, indem er die russischen Fähigkeiten schwächte (was Ressourcen für andere Bedrohungen freisetzt) und unsere Bündnisse stärkte."

Der kalifornische Abgeordnete Adam Schiff, der diesen Krieg seit der Invasion als "unprovokiert" bezeichnet hat, sagte schon während der Anhörungen zur Amtsenthebung Trumps im Jahr 2020, dass "die USA die Ukraine und ihre Bevölkerung unterstützen, damit wir Russland dort bekämpfen können und nicht hier."

US-Chauvinismus und Kriegstreiberei sind so tief verwurzelt, dass @AdamSchiff im Januar 2020 offen erklären kann, dass die USA die Ukraine nutzen, um "Russland dort drüben zu bekämpfen", und unsere Eliten applaudieren. Zwei Jahre später schlägt Russland zurück, und derselbe Kreis ist empört. pic.twitter.com/6B4QVFSZvV

- Aaron Maté (@aaronjmate) February 26, 2022

Ein anderer Kongressabgeordneter, Dan Crenshaw, schrieb im Mai auf Twitter: "In die Zerstörung des gegnerischen Militärs zu investieren, ohne eine einzige amerikanische Truppe zu verlieren, scheint mir eine gute Idee zu sein."

"Es liegt in Amerikas Interesse, der Ukraine dabei zu helfen, einen unserer mächtigsten Feinde zu besiegen", twitterte David French von The Atlantic nach dem PR-Auftritt des ukrainischen Präsidenten Volodymyr Zelensky in Washington.

"Es liegt im nationalen Sicherheitsinteresse Amerikas, Putins Russland in der Ukraine zu besiegen", twitterte der kriegslüsterne Senator Lindsey Graham.

Aussagen wie diese sollten das offizielle Narrativ, die USA würden der Ukraine bei der Abwehr eines unprovokierten Angriffs eines rücksichtslosen Tyrannen helfen, vollständig diskreditieren. Das sind widersprüchliche Positionen: Entweder handelt es sich um eine völlig unprovokierte Invasion, die Washington nicht gewollt hat, oder es ist ein ausgezeichnete Weg, um Washington alles zu geben, was es will. Es ist unsinnig und naiv, beides zu glauben.

Aber natürlich diskreditieren sie das offizielle Ukraine-Narrativ in den Augen der Öffentlichkeit nicht, denn die USA verfügen über die effektivste Propagandamaschine, die es je gegeben hat. Die vielen eklatanten Ungereimtheiten und Missetaten des Imperiums werden einfach mit ein wenig Schönfärberei weggeputzt.

Wäre die imperiale Propagandamaschine nicht, würde niemand glauben, dass die USA zufällig in einen Stellvertreterkrieg geraten sind, der ihnen dabei hilft, ihre Ziele der Weltherrschaft voranzutreiben.

Caitlin Johnstones Arbeit wird vollständig von den Lesern unterstützt. Wenn Ihnen dieser Artikel gefallen hat, sollten Sie ihn weitergeben, ihr auf Facebook, Twitter, Soundcloud oder YouTube folgen oder etwas Geld in ihr Trinkgeldgefäß auf Ko-fi, Patreon oder Paypal werfen. Wenn ihr mehr lesen wollt, könnt ihr ihre Bücher kaufen. Der beste Weg, um sicherzugehen, dass du alles siehst, was sie veröffentlicht, ist, sich auf ihrer Website oder auf Substack in die Mailingliste einzutragen, die dich per E-Mail über alles informiert, was sie veröffentlicht. Für weitere Informationen darüber, wer sie ist, wo sie steht und was sie mit ihrer Plattform zu tun versucht, klicken Sie hier. Alle Werke werden gemeinsam mit ihrem amerikanischen Ehemann Tim Foley verfasst.

Dieser Artikel stammt von CaitlinJohnstone.com und wurde mit Genehmigung veröffentlicht.

Die darin geäußerten Ansichten sind ausschließlich die des Autors und spiegeln nicht unbedingt die von Consortium News wider.

Unterstützen Sie CN's
Winter-Spendenaktion!

Spenden Sie sicher per Kreditkarte oder Scheck, indem Sie auf den roten
Button klicken:

Post Views: 5,692

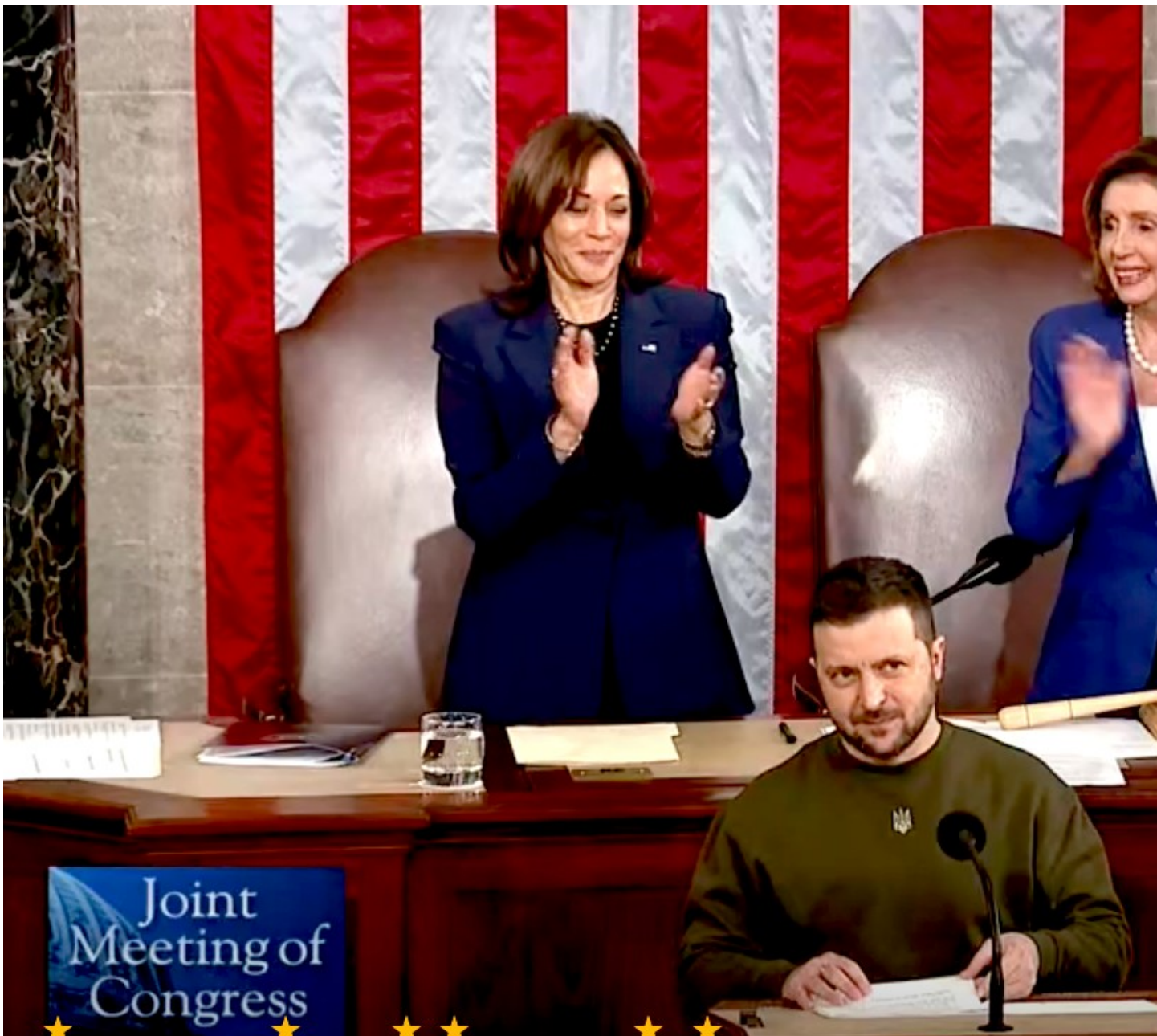
+++

consortiumnews.com

Caitlin Johnstone: 'US Interests' in 'Unprovoked War'

8–10 Minuten

The first official imperial position — (A) "We hate this war and never wanted it" — is discredited by its second, simultaneous position — (B) "This war benefits us tremendously."



Ukraine's President Volodymyr Zelensky acknowledging applause from a joint session of U.S. Congress on Dec. 21. (C-Span still)

By Caitlin Johnstone

CaitlinJohnstone.com

[*Listen to a reading of this article.*](#)



One of the most illustrative examples of how the mainstream worldview is based on [narratives rather than facts](#) is the way Republican

officials such as Senate Minority Leader Mitch McConnell have been branded servants of Russia despite consistent track records as virulent Russia hawks.

"Moscow Mitch," as Democrats [absurdly titled him](#) during the height of Russiagate hysteria in 2019, [gave a speech](#) on the Senate floor last week arguing that the primary reason to back Ukraine in its war against Russia is because doing so serves U.S. interests.

"President Zelensky is an inspiring leader," McConnell [said](#) in his speech ahead of the Ukrainian president's visit to Washington.

"But the most basic reasons for continuing to help Ukraine degrade and defeat the Russian invaders are cold, hard, practical American interests. Helping equip our friends in Eastern Europe to win this war is also a direct investment in reducing Vladimir Putin's future capabilities to menace America, threaten our allies and contest our core interests."

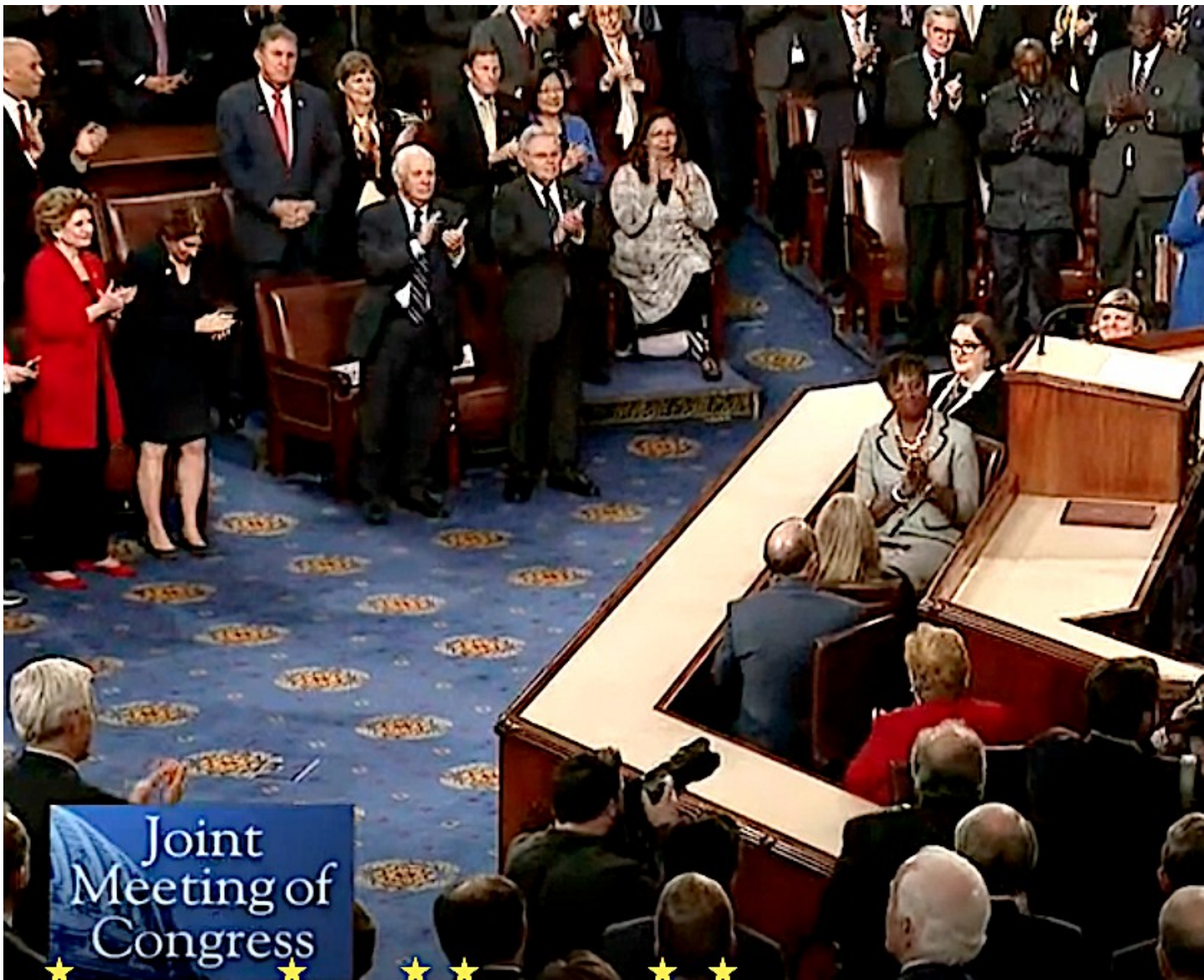
McConnell argued that backing Ukraine "will massively wear down the arsenal that is available to Putin for future efforts to use bullying and bloodshed," taking a stab at the Biden administration for not requesting more money for this immensely useful proxy war.



U.S. Senate Minority Leader Mitch McConnell on Dec. 21 calling the war in Ukraine “a direct investment in reducing Putin’s future capabilities to menace America, threaten our allies and test our core interests.” (C-Span still)

“So I’ll say it one more time. Continuing our support for Ukraine is morally right, but it is not only that. It is also a direct investment in cold, hard, American interests,” McConnell said. “That’s why Republicans rejected the Biden administration’s original request for Ukraine assistance as insufficient.

“Finally, we all know that Ukraine’s fight to retake its territory is neither the beginning nor end of the West’s broader strategic competition with Putin’s Russia,” McConnell concluded. “Increasing the pressure on Putin’s regime can and should be a bipartisan priority.”



Ukraine's President Volodymyr Zelenskyy receiving a standing ovation from U.S. Congress last week. (C-Span still)

You see U.S. empire lackeys gushing all the time about how extraordinarily efficient and cost-effective the proxy war in Ukraine is for furthering U.S. interests against Russia, which is funny because they spend the rest of the time talking about how this invasion was "unprovoked" and how horrible it is. The official imperial position is somehow simultaneously (A) "We hate this war and never wanted it," and (B) "This war benefits us tremendously."

[Related: [Biden Confirms Why the US Needed This War](#), **Consortium News**.]

The only way to reconcile these two positions is to believe that Vladimir Putin acted against the interests of Russia in the service of the United States by invading Ukraine, for no other reason than because he is too stupid and evil to do otherwise. The other choice is to do what most empire loyalists do and simply not think very hard about those obvious contradictions.

Support CN's Winter

Fund Drive!

Alternatively, you can consider the possibility that Putin was pressured into choosing between two bad options by the [many aggressive provocations](#) the empire has been making for years. Empire apologists claim that Western provocations had nothing to do with the invasion of Ukraine, but if that's true then why did [so many Western experts](#) spend years warning that Western provocations would lead to an invasion of Ukraine?

Plainly the claim that the U.S. is just an innocent bystander helping its good buddy Ukraine because it loves freedom and democracy is discredited by the claim — often made by those very same claimants — that this war serves U.S. interests. But you hear them bounce seamlessly between the two all the time.

Some of the usual suspects are using Zelensky's visit to whine about how expensive aid to Ukraine is, so it's a good opportunity for this CEPA report that notes that for just 5% of the US military budget, we've disabled 50% of Russia's military power.

<https://t.co/T4ksyeqx3M>

— Bret Devereaux (@BretDevereaux) [December 21, 2022](#)

There's a [viral thread](#) making the rounds on Twitter by a historian named Brett Devereaux that exemplifies this perfectly. In the first tweet in the thread he's enthusing about how "for just 5% of the US military budget, we've disabled 50% of Russia's military power," then in the very next post in the thread he's weeping about what a humanitarian crisis the war is and how we just want peace, and then in the very next post after that he's saying "from a pure realpolitik perspective, Putin's war was a massive blunder that has strengthened the US global position, degrading Russian capabilities (which frees up resources for other threats) and strengthening our alliances."

California Rep. Adam Schiff, who has been [calling this war "unprovoked"](#) since the invasion, was [saying](#) all the way back during the Trump impeachment hearings of 2020 that "the U.S. aids Ukraine and her people so that we can fight Russia over there and we don't have to fight Russia here."

US chauvinism & warmongering is so ingrained that [@AdamSchiff](#) can openly declare, in Jan 2020, that US uses Ukraine to "fight Russia over there," and our elites applaud. Fast forward two years later when Russia fights back, and the same circle is outraged.

pic.twitter.com/6B4QVFSZvV

— Aaron Maté (@aaronjmate) [February 26, 2022](#)

Another congressman, Dan Crenshaw, [said on Twitter](#) in May that “investing in the destruction of our adversary’s military, without losing a single American troop, strikes me as a good idea.”

“It is in America’s interests to help Ukraine defeat one of our most powerful foes,” [tweeted](#) *The Atlantic*’s David French in the wake of Ukraine President Volodymyr Zelensky’s PR appearance in Washington.

“It is in America’s national security interests for Putin’s Russia to be defeated in Ukraine,” [tweeted](#) warmongering Sen. Lindsey Graham.

Statements like these should fully discredit the official narrative that the U.S. is helping Ukraine fight off an unprovoked attack by a reckless tyrant. These are mutually contradictory positions; either it’s a completely unprovoked invasion that Washington didn’t want, or it’s an excellent way of getting Washington everything it wants. It’s nonsensical and naive to believe both.

But of course, they do not discredit the official Ukraine narrative in the eyes of the public, because the U.S. has the most effective propaganda machine that has ever existed. The many glaring inconsistencies and misdeeds of the empire are simply airbrushed away with a little spin and sweet talk.

If it weren’t for the imperial spin machine, nobody would believe the U.S. just coincidentally stumbled its way into a lucky proxy war that happens to help it advance its agendas of global domination.

Caitlin Johnstone’s work is [entirely reader-supported](#), so if you enjoyed this piece please consider sharing it around, following her on [Facebook](#), [Twitter](#), [Soundcloud](#) or [YouTube](#), or throwing some money into her tip jar on [Ko-fi](#), [Patreon](#) or [Paypal](#). If you want to read more you can [buy her books](#). The best way to make sure you see the stuff she publishes is to subscribe to the mailing list at [her website](#) or [on Substack](#), which will get you an email notification for everything she publishes. For more info on who she is, where she stands and what she’s trying to do with her platform, [click here](#). All works are co-authored with her American husband Tim Foley.

This article is from [CaitlinJohnstone.com](#) and re-published with permission.

*The views expressed are solely those of the author and may or may not reflect those of **Consortium News**.*

**[Support](#) CN’s
Winter Fund Drive!**

Donate securely by credit card or check by clicking the red button:

Post Views: 5,692